



Fachtagung Gender Kompetent 2.0

Vortrag

Berufsorientierung geschlechter- sensibel gestalten

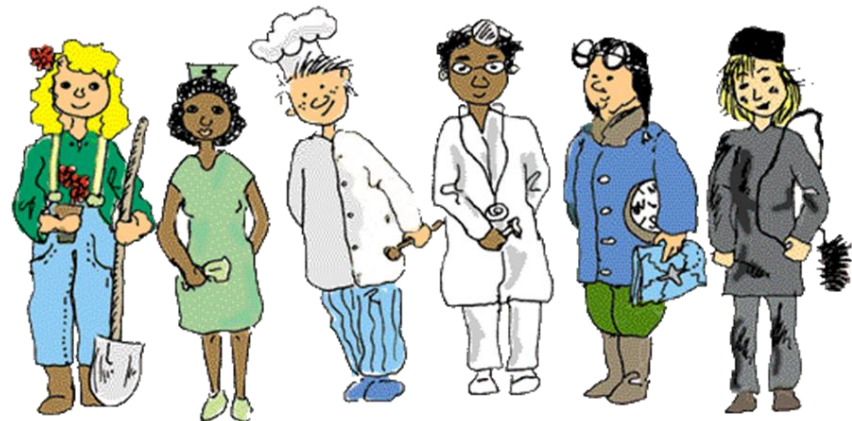
Michael
Drogand-Strud

Geschlechtersensible Gestaltung der Berufsorientierung

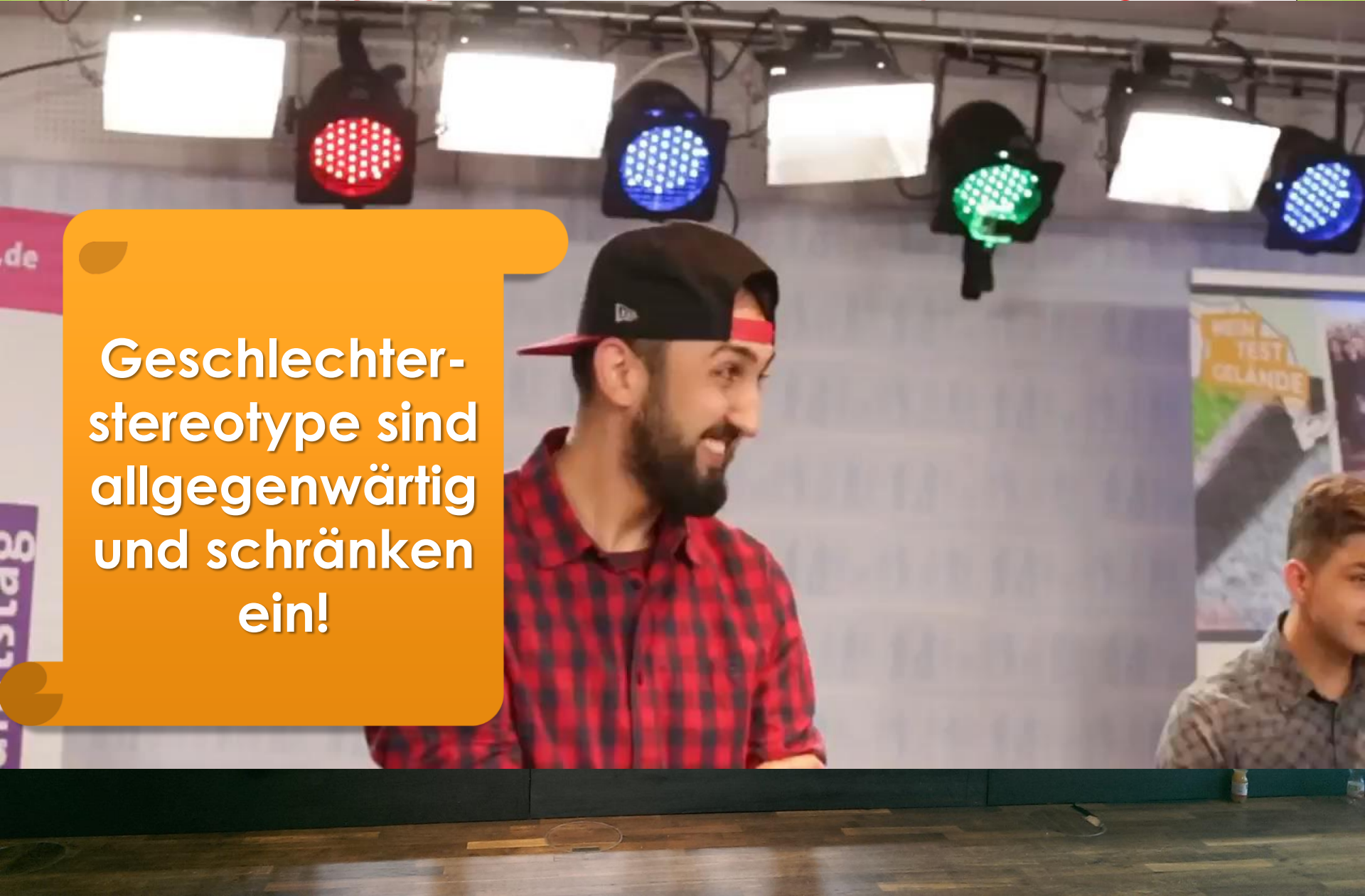
Zusammenhänge

**zwischen Erziehung, Sozialisation,
Berufswahl und Lebensplanung**

**Verständnis der
Lebensverlaufs-
perspektive**



Geschlechter-
stereotype sind
allgegenwärtig
und schränken
ein!



Jugendliche: Gender und Beruf

**Kurzer Blick auf
exemplarische
Sozialisations-
bedingungen
von Jungen &
Mädchen**

Mädchen schon als Babys sexy weiblich sein



Für Mädchen gibt es
viele Anforderungen:

**Soziale Kompetenz &
Kommunikation,
Stärke &
Eigenständigkeit,
Belastung & Resilienz
und ...**



FEESHOW
Neugeborenes Mädchen Spielanzug Kurzarm
Strampler Body Anzug Baby Foto Prop Kostüm
für 0-3 Monate



Das ist Frühsexualisierung!

Größentabelle

Modelle für Männlichkeit im Kindesalter:



Eine Welt in blau
geprägt von:

- körperbetonter Arbeitswelt
- Technik
- Sport und Wettkampf



**In den Körperinszenierungen zeigt
sich die Klammer zu Gender**

an einem Beispiel aus der Berufsbekleidung



KÖRPERINSZENIERUNGEN AM BAU: MÄNNER



 classic
engelbert strauss®



 image
engelbert strauss®



 active
engelbert strauss®



 prestige
engelbert strauss®



 motion
engelbert strauss®



 vision
engelbert strauss®

KÖRPERINSZENIERUNGEN AM BAU:

FRAUEN



Vanaf pagina 196.



Vanaf pagina 214.



Vanaf pagina 230.



Vanaf pagina 254.



Vanaf pagina 264.



 special damesmodel
voor perfecte passvorm



Stil: Image



Stil: aktiv



Versaf pagina 230.



Berufskleidung Pflege



Berufskleidung Pflege



Frauen und Männer in der Berufswelt...



Den meisten Berufen und ihren Berufsbildern sind eindeutige Geschlechterbilder männlich ODER weiblich inhärent

Politischer Gegenwind



DEMO FÜR ALLE

WWW.DEMOFUERALLE.DE

Politischer Gegenwind

Dann haben wir die

TOTALE GLEICHHEIT

Politischer Gegenwind

Geschlechterfragen in der Berufsorientierung spielen keine Rolle,

- wenn Geschlecht ein **Wesensmerkmal** ist und keine Zuschreibung
- wenn Geschlechtersensibilität als **„Genderideologie“** bezeichnet wird
- wenn die individuelle Betrachtung von einzelnen Jungen und Mädchen als **„Gleichmacherei“** diskreditiert wird
- Wenn eine LKW-Fahrerin der Beweis dafür ist, dass **„Genderideologen“** ja **„alles vermischen“** wollen

Ansonsten braucht es:
geschlechtersensible
Berufsorientierung

3 HOFFENTLICH

BEKANNTE AUSSAGEN ZUM

BERUFSWAHLVERHALTEN

1. Ausbildung ist immer noch nach Geschlecht sortiert:
 - junge Frauen lernen vorwiegend in sozialen und kommunikativen Berufen des Dienstleistungssektors,
 - junge Männer vorwiegend in handwerklich-technischen Bereichen
2. Die meisten Ausbildungsgänge sind einseitig von Frauen oder von Männern dominiert
3. Die Zahl der Ausbildungsgänge, die überwiegend von Männern belegt werden, ist deutlich höher als diejenigen, in denen Frauen dominieren.

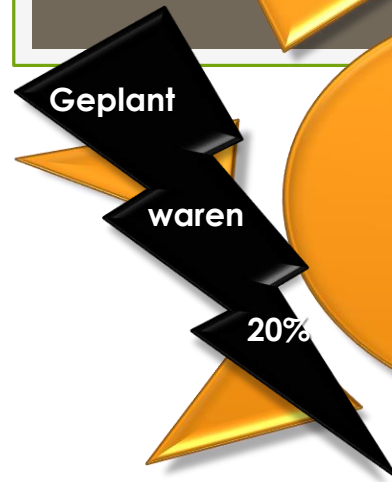
1/3 aller männlichen Azubis sind in den 10 häufigsten Berufen

Top 10 abgeschlossenen Ausbildungsverträge männlicher Azubis	Männeranteil
Kraftfahrzeugmechatroniker	97,2%
Kaufmann im Einzelhandel	43,2%
Industriemechaniker	94,9%
Koch	75,5%
Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	99,1%
Elektroniker FR Energie- und Gebäudetechnik	98,6%
Verkäufer	35,8%
Maler und Lackierer FR Gestaltung und Instandhaltung	86,5%
Tischler	90,7%
Metallbauer FR Konstruktionstechnik	98,8%

1/2 aller weiblichen Azubis sind in den 10 häufigsten Berufen

Top 10 abgeschlossenen Ausbildungsverträge weiblicher Azubis	Frauenanteil
Kauffrau im Einzelhandel	56,8%
Verkäuferin	64,2%
Medizinische Fachangestellte	98,9%
Friseurin	89,1%
Bürokauffrau	72,4%
Zahnmedizinische Fachangestellte	99,0%
Industriekauffrau	63,1%
Kauffrau für Bürokommunikation	78,4%
Hotelfachfachfrau	76,9%
Bankkauffrau	57,8%

Leichte Steigerung des Frauenanteils in einigen Berufen



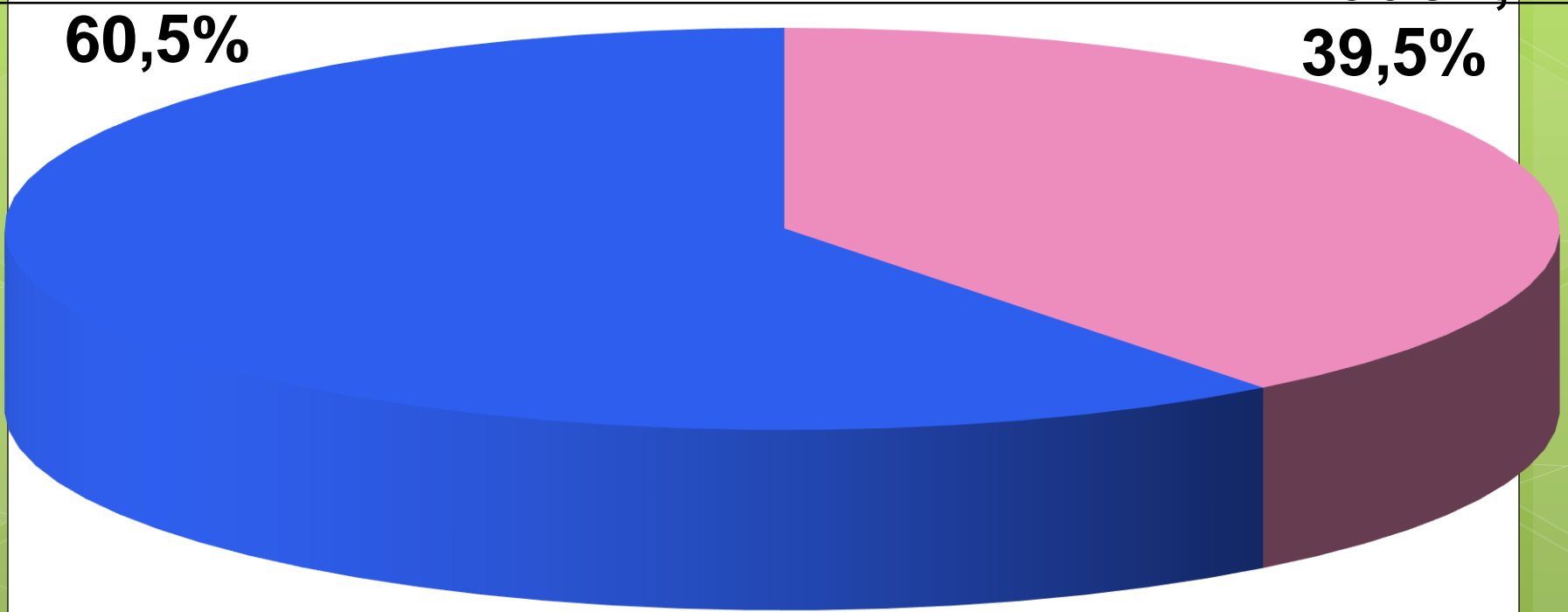
Auch der
Männeranteil in
Kitas hat sich von
2,1 % in 2010 auf
4,3 % in 2016
verdoppelt!

Beruf	2005	2015
Bäcker/in	18 Prozent	23,3 Prozent
Fertigungsmechaniker/in	7,9 Prozent	14,2 Prozent
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	1,6 Prozent	2,9 Prozent
Maler/in und Lackierer/in	9,8 Prozent	14,9 Prozent
Holzmechaniker/in	4,4 Prozent	8,4 Prozent

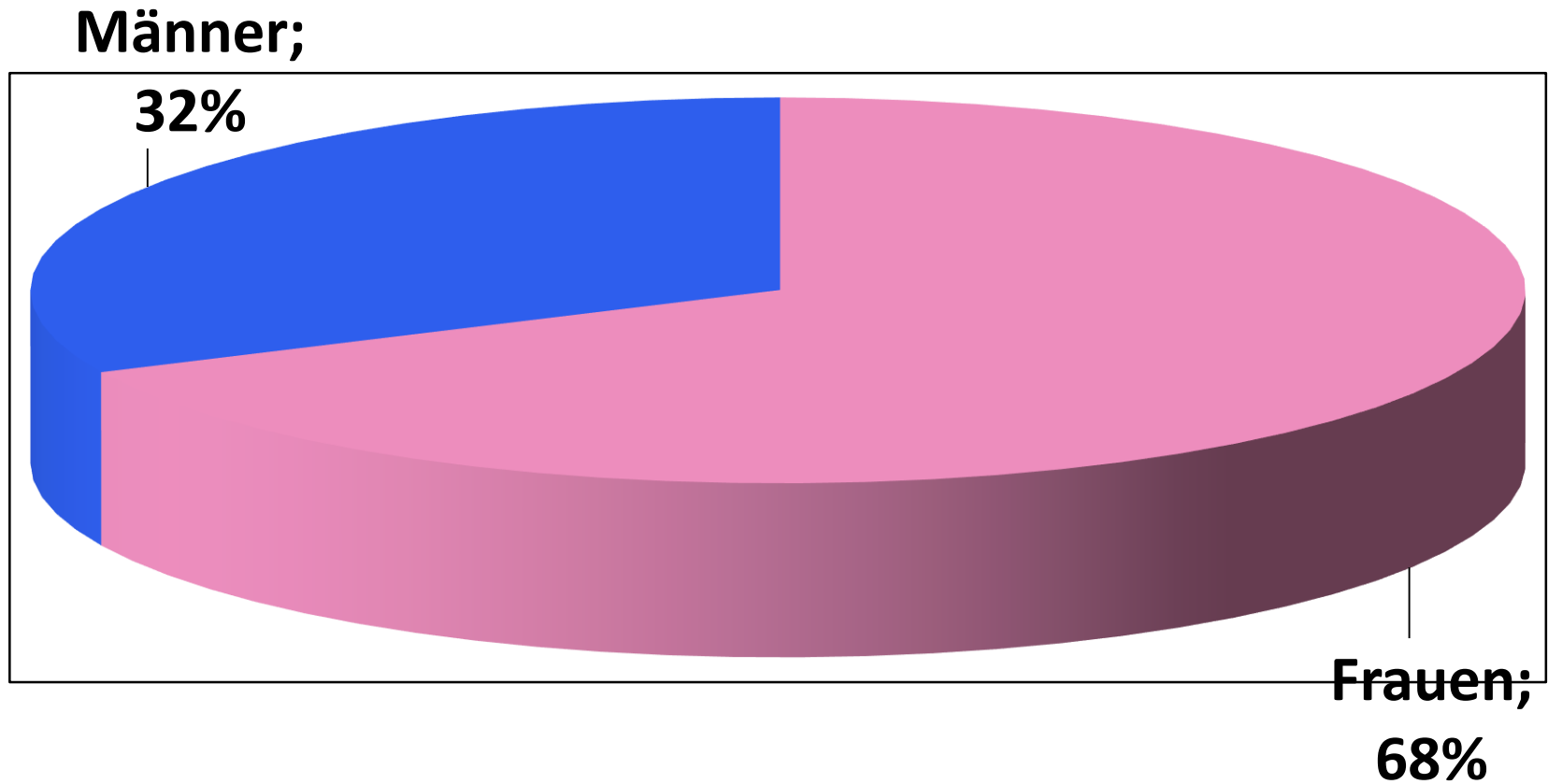
Berufsausbildung im dualen System nach Geschlecht

**Männer;
60,5%**

**Frauen;
39,5%**



Berufsausbildung an beruflichen Schulen nach Geschlecht



Beliebteste Fachschulausbildungen

90% der Mädchen:

- Erzieherin
- Altenpflegerin
- Sozialarbeiterin/-pädagogin
- Heilerziehungspflegerin

Jungen mehrheitlich:

- Maschinenbautechniker
- Elektrotechniker
- Bautechniker

FAKT 1

Etwa drei von vier Studierenden der „Sozialen Arbeit“ sind **Frauen (76 Prozent)**. Insgesamt **76 Prozent** aller Menschen in Deutschland wählen das Fach.*



76%

FAKT 2

3.101 oder 15 Prozent der Studierenden im Fach Grundschul-/Primärpädagogik sind männlich.*



15%

... auch die Studienwahl verläuft geschlechterstereo

16%



FAKT 3

Unter insgesamt 133.800 Studierenden im Fachbereich „Informatik“ beträgt der **Frauenanteil 16 Prozent**.*

Wo liegen die Ursachen?

Keine gesicherte empirische Forschung über den Einfluss von Eltern und Schule

Auffällig ist immer wieder eine geschlechtertypische Beeinflussung von Mädchen und Jungen

Feldstudien legen nahe, dass die Nicht-Berücksichtigung von Geschlechterthemen eine verstärkende Rolle in den Zuschreibungen spielt – Oftmals gegen den eigenen erklärten Willen:
unbewusstes gendern

Berufsentscheidungen

– Einfluss von Eltern -

Eltern empfehlen Berufe

- Spaß
- Sicherheit
- ausreichend Einkommen
- Aufstiegschancen

Eltern sind Vorbilder oder Modelle, reflektieren „geschlechtsspezifische Empfehlungen“ oftmals nicht und nehmen geschlechtertypische Fähigkeiten eher wahr

Berufsentscheidungen

– Einfluss von Schule -

Geschlechter-Stereotypisierung werden im Schulalltag wenig thematisiert und spiegeln sich z.B.

in Materialien oder Schulbüchern wieder

- Auch hier: unbewusste Botschaften
- Modell- oder Vorbildverhalten?
- Partizipation: Mädchen-/Jungenkonferenzen (Uli Bold)
- Vor- und Nachbereitung etwa von Girls'Day/Boys'Day?

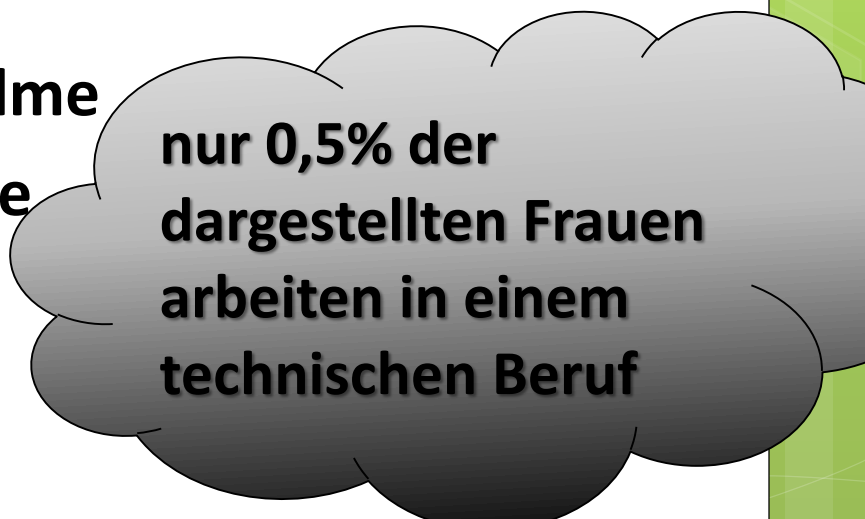
Berufsentscheidungen – Einfluss von Medien -

Beispiel Mädchen:

- **2/3: Berufsinfos durch Serien**
- **50%: Berufsinfos durch Spielfilme**
- **23%: Wunschberuf durch Filme und Serien**

dagegen

- **13%: Wunschberuf durch Schulinformationen**
- **17% Wunschberuf durch Berufsberatung**



**nur 0,5% der
dargestellten Frauen
arbeiten in einem
technischen Beruf**

Klassische Geschlechterstereotype entscheiden die Berufswahl mit

So sagen Jugendliche, dass ihnen als wichtig benannt wurde:

- Der Beruf muss zum Mädchen-/Junge-Sein passen**
- Er erscheint passend, wenn er an klassische Rollenbilder anknüpfen kann**
- Das Themenspektrum findet sich schon bei der „kleinen Puppenmami“ und dem „Weltraumpiloten“**
- Vereinbarkeit von Familien und Beruf (Zuverdienerin)**
- Sowie der Familienernährer mit entsprechendem Einkommen & Karriereerwartungen**

Berufsorientierung muss daher

...früh beginnen

...Jugendlichen
entsprechen

...Perspektiven
erweitern

...Querschnitt und
„vom Fach“ sein

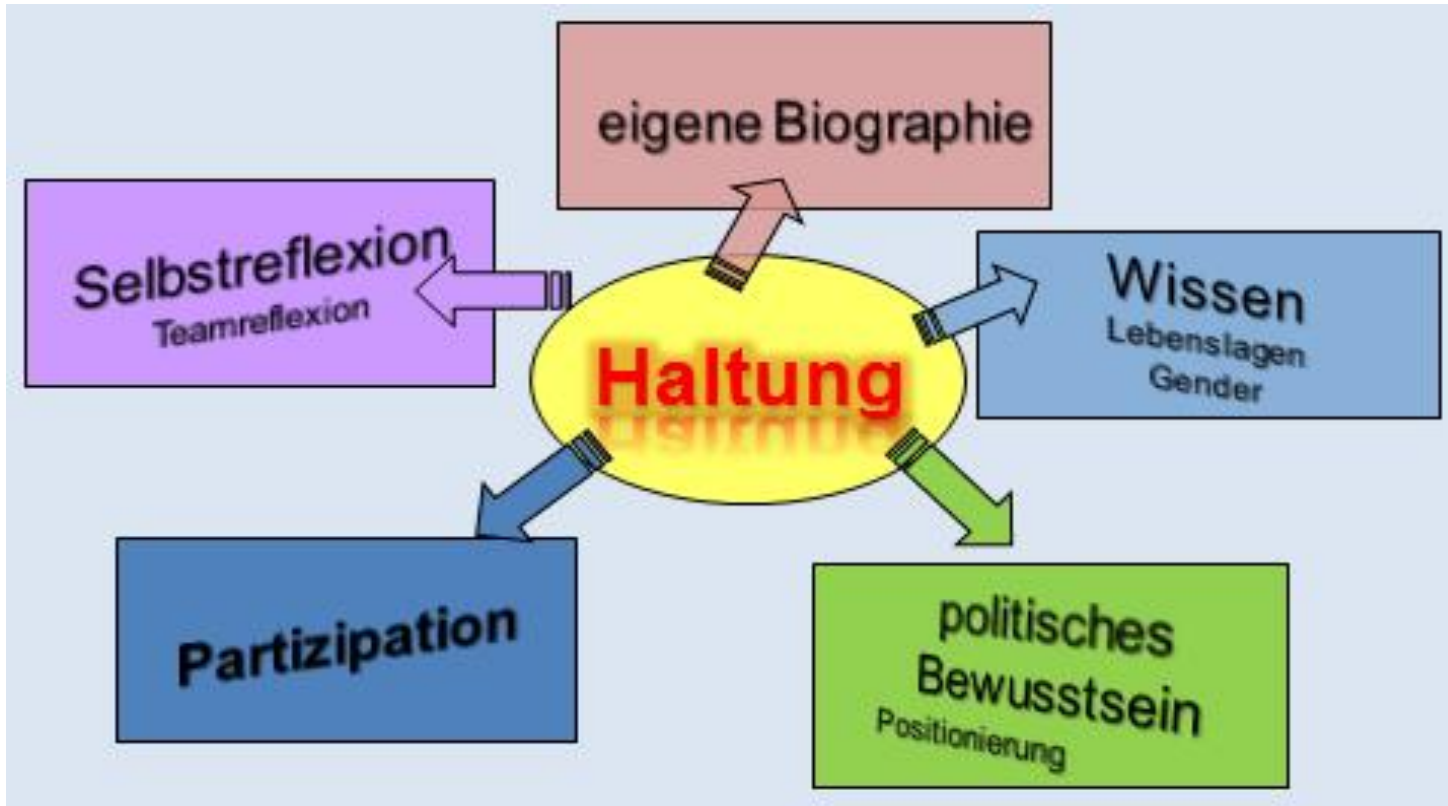
...geschlechter-
sensibel und
-bewusst sein

Schritte zur geschlechtergerechten Berufsorientierung

- **Imagefilme und Material „gendern“:
Informationen ohne Widerspiegelung von
Stereotypen**
- **Ermöglichung von Praktika/Gesprächen
mit Azubis auch in „geschlechter- untypischen“
Berufen**
- **Role models vorstellen**
- **VOR- und NACHbereitung von BD/GD**

Was braucht es dafür?

Grundlegende Reflexion der vermittelten Geschlechterbilder



... und eine genderbezogene Weiterbildung für alle, die Berufsorientierung und Ausbildung beraten/begleiten